

Enthüllung Gottes Nr. 37
Die Häufigkeit Gottes Teil 1-Jede deine Bewegung
18. Juli 2018
Bruder Brian Kocourek

Heute Abend werden wir uns einen interessanten Gedanken ansehen, den Bruder Branham in den nächsten Absätzen seiner Predigt **Die Enthüllung Gottes** herausstellt. Wir werden in Paragraf 69 lesen, wo er sagte: Moses hatte das Wort. **Erinnere dich, nachdem das Wort offenbar wurde, war Moses wieder Moses.** Siehst du? **Aber während dieses Wort in ihm war, war er Gott!**

Jetzt müssen wir aufpassen, wie er sagte, was er hier sagte, denn später werden wir ihn sagen hören, es ist nicht der natürliche Teil, sondern der spirituelle Teil, auf den er sich bezieht und wir dürfen niemals den natürlichen Teil betrachten, sondern nur den spirituellen Teil. Als Bruder Vayle warnte uns immer, unsere Augen von dem Gefäß abzuwenden, und auf den Gott, der das Gefäß benutzt.

Nun, Bruder Branham fährt fort, Denn **er war nicht mehr Moses, er hatte das Wort des Herrn für dieses Zeitalter. Nichts konnte ihn berühren, bis das vorbei war, hatte dieses Wort mit ihm.** Als er also kam, drehten die Leute ihre Köpfe, **sie konnten es nicht verstehen.** Er war verändert worden, er war ein anderer Kerl. **Er kommt mit diesem Wort.** "Und **er legte einen Vorhang**", sagte die Bibel, **"über sein Angesicht"**, denn **er hatte das Wort.** Und **er war Das Wort für sie.**

Nun, Bruder Branham sagt uns hier nicht, dass der Mann Moses, Gott war, sondern dass Gott, der das Wort ist, sein Gefäß benutzt hat. Behalte das klar im Sinn, sonst wirst du andere Götter haben und Gott sagte, du sollst keinen anderen Gott neben mir haben.

70 Sieh mal, wenn Moses ... Oh Bruder, hier wird eine Beleidigung sein. Aber wenn Moses ... Wie Paulus hier in **2. Korinther** gesagt hat, das **3. Kapitel. Wenn Moses sein Gesicht mit dieser Art von Herrlichkeit über ihn verhüllen musste ... denn **das war natürlicher Herrlichkeit,** das war **ein Naturgesetz.** Und wenn Moses ... wusste, dass dieses Gesetz untergehen musste. **Aber die Herrlichkeit war so groß, dass es das Volk blendete,** also mussten sie einen Vorhang über sein Gesicht legen. **Wieviel mehr wird es sein?** (**Geistiggeblendete Menschen!**) Uh-huh.) **Diese Herrlichkeit sollte dahinschwinden, aber diese Herrlichkeit wird nicht verschwinden.** Seht ihr. Moses hatte die fleischlichen Gesetze, die Verurteilung, keine Gnade, nichts, er hat dich verdammt. Aber **darüber reden wir ... Das hatte keine Verzeihung, das hat dir nur gesagt, was du warst. Dies gibt Ihnen einen Ausweg.** Wenn dieses Wort enthüllt ist, oh! Was für eine Art von Angesicht wird es haben? **Es muss verhüllt bleiben.** Es muss verschleiert werden. Nun bemerkt, **der Geist ist in einem menschlichen Tempel verhüllt.** Er sprach **die natürlichen Worte, bedeckt mit einem natürlichen Vorhang.****

Denken Sie jetzt daran: "**Gott ist ein Geist, und diejenigen, die ihn anbeten, müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten.**" Das ist Johannes 4:24 und es war Jesus, der sagte, dass er mit einer nichtjüdischen Frau sprach und ihr sagte, dass sie nicht wüssten, wen sie verehrten.

Johannes 4:20 *Unsere Väter haben auf diesem Berg angebetet, und ihr sagt, in Jerusalem sei der Ort, wo man anbeten soll. 21 Jesus spricht zu ihr: Frau, glaube mir, es kommt die Stunde, wo ihr weder auf diesem Berg noch in Jerusalem **den Vater anbeten** werdet. 22 **Ihr betet an, was ihr nicht***

kennt; wir beten an, was wir kennen, denn das Heil kommt aus den Juden. 23Aber die Stunde kommt und ist schon da, wo **die wahren Anbeter den Vater im Geist und in der Wahrheit anbeten werden;** denn der Vater sucht solche Anbeter. Beachten Sie die Stunde, die er sagt, kommt wenn der wahre Gläubige in der Lage sein wird, zwischen dem Gefäß und dem Gott zu unterscheiden, der dieses Gefäß benutzt. Und dann sagt Jesus: **24 Gott ist Geist, und die ihn anbeten, müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten.**

Jesus sagt hier, dass die Zeit kommen wird, in der der wahre Anbeter zwischen Gott, der Geist ist, und dem Gefäß, das er benutzt, das natürlich ist, unterscheiden kann. Mit anderen Worten, er sagt, lass den Blick von dem Gefäß los und lass den Blick deines Herzens auf den Gott richten, der das Gefäß benutzt.

Nun, hier ist das, was ich dir sagen will. Solange Sie Respekt vor Personen haben, werden Sie niemals in das Wort eingehen, das Gott herabgekommen ist, um uns zu geben. Solange Sie Ihre Augen auf ein Gefäß haben, irgendein Gefäß, vermissen Sie Gott.

Bruder Branham sagte in seiner Predigt **Paradox a 65-0117 P:54** Nun, Freunde, ich glaube, dass **Er Gestern, Heute und in Ewigkeit derselbe ist.** Ich glaube, dass Er auch heute Nachmittag imstande ist, hier in diesem Gebäude ein Paradox zu vollführen. Denn Er hat verheißen, dass es geschehen würde. Wieviel mehr hat Er noch verheißen? Wieviel mehr steht noch in der Bibel, dass in diesem Zeitalter, in dem wir leben, **wieder ein Epheser-Zustand unter den Gemeindezeitaltern sein soll.** Wir hatten sieben Gemeindezeitalter. Uns ist verheißen worden, dass im Gemeindezeitalter von Laodizea **wieder ein Epheser-Zustand sein soll.** Das stimmt. **Hier sind wir angekommen. Ich glaube es vonganzem Herzen, denn es war Jesus Christus, Der die Verheißung gab.** Ich habe es ja in meiner letzten Botschaft gesagt, als ich vor einigen Wochen hier war und dort an der Wand gestanden habe: **Jede Bewegung eures Fingers setzt sich um die ganze Welt herum fort und hört nie wieder auf.**

Nun hören Sie genau zu, Bruder Branham wird uns einen Grundsatz mitteilen, der, wenn Sie verstehen, was er sagt, Ihren Glaubensweg revolutionieren wird. Er sagt,

Jede Bewegung, die ihr macht, werdet ihr beim Gericht wiedersehen. Das Fernsehen beweist, dass es die vierte Dimension gibt. Das Fernsehen produziert das Bild nicht, **es leitet die Wellen nur in eine Röhre,** und **ihr könnt ein Bild dann sehen,** sogar in Farbe. Alles, **was sich auf der Welt bewegt, setzt sich fort und wird aufgezeichnet. Eines Tages ist eure Aufzeichnung abgeschlossen, und ihr werdet euch dafür verantworten müssen.** Das ist Richtig. O Gott, ich möchte eingepflanzt und **mir selbst und allem, was mich umgibt, gestorben sein. Doch lasse mich des Wortes Gottes bewusst sein, das heute unter uns lebendig ist.** Wir wollen beten.

Ein Paradox 65-0117 P:55 Herr Jesus, Du bist ein Paradox, weil Gott Fleisch wurde. Ich bete, himmlischer Vater, dass Du Dich heute Nachmittag offenbarst, indem Du Dich uns heute kundtust. Und nicht nur das. Ich nehme an, dass **neunzig Prozent der Menschen, die hier sitzen, jedes Wort glauben.** Gib Dich uns zu erkennen und **lasse uns wissen, dass dieses Wort, das Du ausgesprochen hast, immer noch um die Welt geht wie eine Rekord.** **Lasse uns heute mit dieser Rekord eins werden,** Herr. **Lasse uns eindringen und es nicht nur hören, als käme es aus zweiter Hand, aus dem Munde eines Menschen,** sondern mögen **der Mund,** die **Person** und alle **Menschen,** die hier sitzen, zu **Deinem Wort werden.** Wir sind bereit, unseren eigenen Ansichten zu sterben, Herr, um

zu erleben, dass Du Deine Verheißung hältst: **“Die Dinge, die Ich getan habe, werdet auch ihr tun.”** (Das ist **Johannes 14:12**) *Ich bete, dass Du uns dies gewährst. Im Namen Jesus. Amen.*

Was sagt er hier?

Er sagt uns Gott, der mit einem Ruf, einer Botschaft, herabgekommen ist. Und dieses Wort bewegt sich wie ein Zyklotron um die Welt, und er sagt, wir müssen uns in dieses Wort hineinbewegen, in diesem Rekord, und wenn wir dies tun, werden wir eine Manifestation diesem Rekord sein.

Nun lesen wir auch in **1Johannes 1:7 wenn wir aber im Licht wandeln**, (Das Wort, die Botschaft, das Aufnehmen des Schreies) **wie Er**(Gott) **im Licht ist**, (Die Botschaft, das Aufnehmen des Schreies, manifestiert dann tatsächlich etwas in uns,) **so haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, reinigt uns von aller Sünde.** (von allem Unglauben)

Kehren Sie nun zu **Die Enthüllung Gottes** zurück, und wir werden uns befassen mit Absatz **71 Nun, Paulus spricht im 2. Korinther 3:6 in diesem Sinne von dem Geisteswort, wir sind Diener nicht nach dem Buchstaben des Gesetzes, sondern tüchtige Diener nach dem Geiste.** (der unsichtbaren Lebenskraft), **dass der Geist den Buchstaben nimmt und Es lebendig macht.**

Wenn Sie diese aufgenommene Botschaft, dieses aufgenommene Wort, den Schrei, eingeben, werden Sie zu dem, was diese aufgenommene Botschaft ist. Mit anderen Worten, er sprach über das Fernsehen und sagte, dass diese Handlungen, Farben, Charaktere und Einstellungen alle gehen rundherum und rundherum die Welt im Augenblick im unsichtbaren Geisterreich was wir eine Frequenz nennen können. Aber hier ist der Haken, sagte er, man braucht einen bestimmten Kristall, um die richtige Frequenz zu erschließen, um die Manifestation zu bewirken was geht rundherum und rundherum die Erde gerade jetzt.

Und dann sagte er, dass dies der gleiche Weg sei, den Gott mit einem Schrei herabgebracht habe. Es kreist um die Erde und ist es, seit Er es gebracht hat, aber es braucht diesen vorherbestimmten Samen, um diese Frequenz zu erschließen, und wenn Sie dies tun, betreten Sie eine andere Dimension als die drei Dimensionen, in denen Ihr Körper lebt. Sie betreten eine ewige Dimension und sind dazu prädestiniert, nicht nur zu hören, was sich in dieser höheren Dimension befindet, sondern auch geistig zu erkennen, was es ist das kam mit einem Schrei runter, du bist jetzt in den Raum und die Zeit eingetreten, in denen die aufgenommene Frequenz dieses Wortes mehr als eine Realität ist als die drei Dimensionen, in denen dein Körper lebt.

Und genau wie der Kristall im Fernseher, es setzt hier in diesen drei Dimensionen ein, ist aber durch die Frequenz abgestimmt, um in der Lage zu sein, diese vierte Dimension anzuzapfen, und so, wie unser Körper an diese drei Dimensionen gebunden ist, in denen wir leben, kann unser von Gott stammender Gen Samen dennoch anzapfen in diese höhere Dimension und zu reflektieren, was in dieser höheren Dimension ist, wo Gott allein lebt.

5Mose 3:24 *Oh, Herr, GOTT, du hast **angefangen**, deinem Knecht deine Majestät und deine starke Hand zu zeigen; denn wo ist ein Gott im Himmel und auf Erden, der es deinen Werken und deiner Macht gleich tun könnte?*

Schauen Sie, sogar Moses, es gab eine Zeit, in der Gott anfing, ihm seine Wege zu zeigen. Denken Sie daran, dass die Menschen nur die Taten Gottes gesehen haben, aber Moses die Wege Gottes kannte.

Nun zurück zur **Der Enthüllung Gottes**, wo Bruder Branham weitersagt: *Das war nur das Gesetz. Wenn man es anschaute, so sagte es: "Du sollst nichtehebrechen; du sollst nicht stehlen; du sollst nicht lügen; du sollst dieses und jenes nicht tun, oder das andere". Seht ihr? Das musstest du dir ansehen. Aber das ist der Geist, der über das verheißene Wort für dieses Zeitalter kommt und nicht zweisteinerne Tafeln hervorbringt und manifestiert, sondern die Gegenwart des lebendigen Gottes. Kein mythischer Gedanke, den jemand erfunden hatte, oder ein Houdini-Trick, sondern die Verheißung Gottes, die unmittelbar vor uns offenbart und manifestiert wurde. Was für ein Vorhang wird das sein? Und das zu verlieren...*

Dann zeigt Bruder Branham, wie die Menschen gesehen haben, wie Gott aus seiner Dimension in die Dimension heruntergekommen ist, in der sie gelebt haben, und wie sich das auf sie ausgewirkt hat.

72 Das war so groß, bis sogar die Leute sagten, sie sagten, als sie sahen, wie Jehova in dieser Feuersäule niederkam und anfing, zu erschüttern die Erde und die Dinge, die Er getan hatte, und den Berg in Brand zu versetzen. Und selbst wenn jemand versucht hätte, zu diesem Berg zu gehen, ist er umgekommen... Es war so groß, bis sogar Moses das Beben fürchtete. Wenn er damals nur den Berg schüttelte, wird Er diesmal Himmel und Erde erschüttern. Was ist mit dieser Herrlichkeit? Wenn dies von einem natürlichen Vorhang verschleiert wurde, wird dies durch einen spirituellen Vorhang verhüllt. Also versuche nicht, auf das Natürliche zu schauen, in den Geist einzubrechen und zu sehen, wo du bist, schau, in welcher Stunde wir leben.

Beachten Sie, dass Gott von seiner Dimension in die drei Dimensionen des Menschen und die Herrlichkeit des Sehens überstieg, die so groß war, dass Moses einen Schleier über sein Gesicht legen musste, weil diese Herrlichkeit von seinem Gesicht reflektiert wurde, weil er für diese in Seiner Gegenwart gesessen hatte 40 Tage, sagt Paulus, wie viel mehr wird die Herrlichkeit auf uns sein, wenn Gott nicht in unsere Dimension übergeht, sondern wir in Seine Gegenwart gehen, wo Er wohnt, wo diese unsichtbaren, geistlich aufgenommenen Worte leben und wohnen.

Und deshalb hat er gesagt: **1 Korinther 13:12** *Denn wir sehen jetzt mittels eines Spiegels wie im Rätsel, dann aber von Angesicht zu Angesicht; jetzt erkenne ich stückweise, dann aber werde ich erkennen, gleichwie ich erkannt bin.*

Jetzt in der Predigt von Bruder Branham im **Meister Werk** Paragraf **39** spricht er von der Reflexion des Betroffenen, wie der Bildhauer ein bestimmtes Bild im Gedächtnis hat, das er in seiner Skulptur hervorbringen will. Und so zersplittert er den Stein, das Gefäß selbst, bis er sehen kann, was er im Sinne hatte, und als er zersplittert, beginnt er zu sehen, dass dieses Bild vor ihm materialisiert wird.

Mit anderen Worten, was im Stein, in der erdigen Substanz, im Gefäß unsichtbar war, sagen wir einfach, er war in der Lage, in die Manifestation oder in die Realität zu bringen.

Nun lesen wir das in unserem Text aus **1. Korinther 13:12**, wo Paulus dasselbe sagt. *Denn wir sehen jetzt mittels eines Spiegels wie im Rätsel, dann aber von Angesicht zu Angesicht; jetzt erkenne ich stückweise, dann aber werde ich erkennen, gleichwie ich erkannt bin.* Deshalb möchte ich diesen Schrift Vers aus mehreren anderen Übersetzungen lesen, während wir diesen Gedanken darüber diskutieren, was es bedeutet, ein Spiegelbild der Bibel zu sein genau das Bild, das der große Bildhauer vor der eigentlichen Schöpfung im Sinne hatte.

Aus der **Diaglott-Übersetzung** geht derselbe Vers hervor: "*Jetzt sehen wir durch ein trübes Glas undeutlich, aber dann werden wir von Angesicht zu Angesicht sehen:*"

Und aus der **verstärkten Übersetzung** von **I Korinther 13:12** "*Jetzt schauen wir in einen Spiegel das gibt nur eine schwache (unscharfe) Reflexion (der Realität wie in einem Rätsel oder Enigma), aber dann (wenn die Perfektion kommt) werden wir in der Realität sehen und wir werden von Angesicht zu Angesicht sehen! Jetzt weiß ich teilweise (unvollkommen); aber dann werde ich es vollständig und klar erkennen und verstehen, auch auf die gleiche Weise, wie ich es vollständig und klar erkannt und verstanden wurde (von Gott Selbst).*"

Nun, mit diesen Versen der Schrift im Sinn, wenden wir uns noch einmal Bruder Branhams Predigt zu, mit dem Titel "Das Meisterwerk 64-0705" und lesen wir den folgenden Abschnitt **39 Nachdem er diese lange Zeit darauf verwandt hatte, Jahre und Jahre, um das zuzuschaffen;** (er spricht jetzt über den Bildhauer) *da wurde es vollendet, und zwar unter dem Einfluss des Umstands, dass er nunerfüllt sah, was er in seinem Herzen gesehen hatte in der Vision, und was er zu sehenersehnt hatte. Und als es fertig war, wurde er davon so inspiriert, dass er schließlich glaubte, sein eigenes Meisterwerk müsse ihm antworten.*

Jetzt möchte ich hier nur für einen Moment innehalten und diesen Gedanken an die Schrift binden.

Uns wird gesagt, dass Gott derjenige ist, der das gute Werk in uns begonnen hat und Er derjenige ist, der dieses Werk vollenden wird. **Philipper 1:6** *weil ich davon überzeugt bin, dass der, welcher in euch ein gutes Werk angefangen hat, es auch vollenden wird bis auf den Tag Jesu Christi.*

Das wird uns auch beigebracht, *Er ist den Anfänger und Vollender des Glaubens*, wie wir sehen in **Hebräer 12:2** *indem wir hinschauen auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens,*

Und dass *Gott tatsächlich in uns arbeitet, um zu wollen und zu tun*, was wir sehen in **Philipper 2:13** *denn Gott ist es, der in euch sowohl das Wollen als auch das Vollbringen wirkt nach seinem Wohlgefallen.*

In Anbetracht dieser Schriftstellen möchte ich, dass Sie in Bezug auf Bruder Branhams Aussage über das Meisterwerk nachdenken. Und erinnere dich an diese Predigt. Im Meisterwerk ging es nicht darum, dass Jesus dieses Meisterwerk ist. Aber diese Predigt zeigte, wie dieser Gott sein erstes Meisterwerk in Jesus geschaffen hat und jetzt hat er am Leib Christi gearbeitet, um sein neues Meisterwerk zu sein, das dem Bild des erstgeborenen Sohnes entspricht.

Also lasst uns weiterlesen ... *Und er schlug es aufs Knie und rief: "Sprich!" Und es wurde beschädigt. Das Bildnis wurde beschädigt.* Für mich ist das Bildnis erst durch *die Beschädigung* zum Meisterstück geworden. Nun, es mag sein, dass jemand, der da anders empfindet, der Meinung ist, dass die Beschädigung seinen Wert gemindert hat. Nein, für mich ist es erst dadurch zu dem geworden, was es ist. Denn *nach so vielen Jahren sorgsamer Arbeit, nach solchen Mühen und solchem Enthusiasmus und so weiter, beim Schaffen hatte sich nun erwiesen, dass die Anstrengung nicht vergeblich gewesen war. Es war vollkommen, und das ist der Grund, warum er rief: "Sprich!" Weil er nun vor sich sah, dass er es vollendet hatte - dass er fähig gewesen war, die Vision in seinem Geiste tatsächlich umzusetzen;* deshalb kam die Inspiration über ihn, und er tat etwas, das außerhalb aller Logik lag, außerhalb alles Gewöhnlichen: Er schlug es und rief: *"Sprich!"* Seht, er hätte das beinüchterner Überlegung nie getan. Aber *er hat nicht überlegt. Es war die Inspiration, die über ihn kam angesichts der Tatsache, dass das Bild seines Geistes nun in Vollendung vor ihm stand.*

41 *Seine Mühen, seine Erschöpfung, seine durchwachten Nächte, seine Abgeschiedenheit von der Welt seiner Tage... Und vielleicht aß er manchmal ein Stück Brot und feilte an seinem Werk und trat prüfend zurück: "Nein, das kommt nicht hin, so war es nicht. So muss es werden." Und wieder feilte und schmirgelte er. Dann, als es vollkommen war, sah er die Verwirklichung. Das Negativ, das Abbild dessen, was in seiner Vorstellung existierte, war wirklich geworden; es wurde zum Positiv; deshalb ergriff es ihn. Und es war so wirklich, dass er rufen musste: "Sprich!" Für mich war das ein Reflexion, es war ein Zeichen für die Qualität seines Werkes, dass dieses sein eigenes Werk ihn so inspirierte, dass er außer sich geriet, es schlug und rief: "Sprich!"*

Genau wie bei Jesus, Gott war so inspiriert durch das Leben des Gehorsams, das sein Sohn zeigte, dass Gott ihn vor Zeugen des Alten und Neuen Testaments, himmlischen Zeugen und irdischen Zeugen auf den Berg brachte, und Gott sagte: "Sprich", *"das ist mein geliebter Sohn, in dem ich bin, Ich freue mich sehr, "HÖRE IHR IHM"*. Für die Zeugen war es zuhören, aber für seinen Sohn war es *"Sprich"*.

Und wir wissen, darum geht es bei *der Adoption von Söhnen*. Wir sind an den Ort gekommen, an dem wir uns dem Bild des erstgeborenen Sohnes so angepasst haben, und wir sind an den Ort gekommen, an dem wir uns als Söhne manifestiert haben, dass Gott uns als Könige und Priester salbt, und wenn wir gekommen sind zu dem Ort, an dem der *"Gott, der in uns beide arbeitet, um zu wollen und dann zu tun"*. Wenn wir zu diesem Ort kommen, sagt Gott: *"Sprich"*, dann wissen wir, dass der dritte Zug in die Realität umgesetzt wird, denn dieser dritte Zug ist das gesprochene Wort, das der große Bildhauer uns an den Ort gebracht hat, an dem wir so sehr sind, wie er uns vor den Grundfesten der Welt gesehen hat, dass er sagen wird *"Sprich"*. Und der dritte Zug wird in Einsatz gehen.

Nun möchte ich heute Abend noch einmal auf diese Reflexion eingehen, die Bruder Branham als das Negative definiert, das ins Positive kommt. Wir haben heute Abend vorgelesen, wie der Mensch im Laufe der Jahrhunderte in den Spiegel des Wortes geschaut hat, aber es schien verschwommen und dunkel, aber wir haben das Versprechen, dass, wenn das was Perfekt kommt, das Verschwommene und die Dunkelheit des Wortes wird verschwinden.

Nun, mehrere Übersetzungen dieses Verses nennen diesen verschwommenen Zustand ein **Enigma**. Sie sagen: "*Jetzt sehen wir im Spiegel in einem Enigma; aber dann von Angesicht zu Angesicht.*"

Was bedeutet es also, in einem **Enigma** zu sehen? Was ist überhaupt ein **Enigma**? Das American Heritage Dictionary sagt uns, dass ein **Enigma** "Text (Wort) ist, der rätselhaft, mehrdeutig oder unerklärlich, verwirrend oder so geschrieben ist, dass er fast ein Rätsel ist."

Und genau das hat Gott gesagt, sein Wort sei. Gott hat sein Wort so geschrieben, dass es vor den Weisen und Klugen verborgen bleibt, und doch offenbart er es den lernwilligen Babes.

Der Apostel Paulus sagte: **1Korinther 2:7** *sondern wir reden Gottes Weisheit im Geheimnis, die verborgene, die Gott vor den Weltzeiten zu unserer Herrlichkeit vorherbestimmt hat,*

Und er schrieb die meisten neutestamentlichen Briefe, aus denen unsere Bibel besteht. Wir sehen also, dass das Wort Gottes so geschrieben wurde, dass Sie es niemals verstehen können, wenn Gott es Ihnen nicht offenbart. Deshalb ist es in einem **Enigma** geschrieben.

Bruder Branham sagte auf einer Frage- und Antwort Versammlung (COD - 59-1223): "*Sie konnten das Reich Gottes nicht sehen, weil das Reich Gottes der Heilige Geist ist. Es ist in dir, der Heilige Geist, und du kannst das nicht mit deinen Augen sehen. **Sehen** heißt also "zu verstehen". Aber mit deinen Augen siehst du alles an. Aber mit dem, was in dir steckt, verstehst du, siehst du damit. Seht ihr? Mit den Augen Gottes schaust du.*

Und das hat er im Paradox gesagt. Er sagte, wir müssen irgendwie in diese Frequenz oder diese Dimension eintreten, in der das Aufgenommene Wort um und um die Erde kreist, und wenn es sich um die Erde dreht, müssen wir es zuerst sehen, es erkennen und handeln Sie danach, indem Sie nach ihm greifen und ihn ergreifen, während er von uns umrundet wird. Oder wie er an einer Stelle sagte, wird die Entrückung direkt durch Sie gehen, wenn Sie sich dessen nicht bewusst sind. Wir reden also über unser Bewusstsein, unser Miteinander, sozusagen mit dem Wort, das Gott in dieser Stunde für dich hat.

Nun war Bruder Branham bewusst, wozu Gott ihn für diese Stunde berufen hatte, und er musste es nicht nur hören, sondern erkennen und dann hineingehen. Und ich glaube, als er berufen wurde, das Spiegelbild des Gesandten in diesem Zeitalter zu sein, sind wir zu den Söhnen Gottes berufen, die dazu bestimmt sind, sich dem Bild des erstgeborenen Sohnes anzupassen und somit als Söhne zu manifestieren, und somit adoptiert werden.

Da diese aufgenommene Verheißung hervorgegangen ist und die Erde in einer Frequenz umkreist, von der die meisten Menschen nichts wissen, wird uns befohlen, in der Gegenwart dieses Sohnes, dieses Lichts, dieser Botschaft zu liegen, und wenn wir es hören, erkennen und Wenn wir darauf einwirken, werden wir zu dem aufgenommenen Wort, das sich manifestiert. So wie Bruder Branham für die Stunde das Wort Gottes wurde, müssen wir die Manifestation des aufgenommenen Wortes werden, das von der Braut, den Auserwählten, den Söhnen der Adoption in dieser Stunde spricht.

Jesus sagt uns im Buch **Matthäus 11:25**, dass dieses Wort allen verborgen ist, außer denen, die dazu bestimmt sind, dass es offenbart wird. *Zu jener Zeit begann Jesus und sprach: Ich preise dich, Vater,*

Herr des Himmels und der Erde, dass du dies vor den Weisen und Klugen verborgen und es den Unmündigen geoffenbart hast!

Und wieder im Buch von **Lukas 10:21** *Zu derselben Stunde frohlockte Jesus im Geist und sprach: Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, dass du dies den Weisen und Klugen verborgen und es den Unmündigen geoffenbart hast. Ja, Vater, denn so ist es wohlgefällig gewesen vor dir.* Und beachte, dass Jesus uns sogar sagt, dass es in Gottes Augen gut schien, dies zu tun. Und in **Matthäus 13** und **Markus 4** und **Lukas 8** hören wir, wie die Apostel Jesus fragten, warum er in Gleichnissen gesprochen habe, die den Menschen eher wie Rätsel erschienen. Und Jesus antwortete ihnen in **Matthäus 13:13-16** *Darum rede ich in Gleichnissen zu ihnen, weil sie sehen und doch nicht sehen und hören und doch nicht hören und nicht verstehen; 14 und es wird an ihnen die Weissagung des Jesaja erfüllt, welche lautet: »Mit den Ohren werdet ihr hören und nicht verstehen, und mit den Augen werdet ihr sehen und nicht erkennen! 15 Denn das Herz dieses Volkes ist verstockt, und mit den Ohren hören sie schwer, und ihre Augen haben sie verschlossen, dass sie nicht etwa mit den Augen sehen und mit den Ohren hören und mit dem Herzen verstehen und sich bekehren und ich sie heile.«*

Wir sehen also, dass Jesus in einem **Enigma** sprach, in einer Weise, dass das Verständnis vor denen verborgen blieb, die es nicht verstehen sollten. Nun wird uns auch gesagt, dass die Zeit, in der die verborgenen Dinge und die dunklen Dinge enthüllt oder offenbart werden, die Zeit ist, in der der Herr selbst als Licht kommen und über dieses (**Licht seiner Gegenwart**) die Offenbarung dieser verborgenen Dinge bringen wird. und diese Dinge, die dunkel sind.

Deshalb hämmere ich so viel über die Parousia Christi. Wir sollen in der Gegenwart von der Parousia liegen. Und ich glaube, dass wir auf diese Weise in diese Dimension oder Frequenz eintreten, wodurch wir in der Lage sind zu hören, dann zu erkennen und danach zu handeln, was dieses aufgenommene Wort hat, das die Erde umkreist. Die Tatsache, dass wir über Seine Gegenwart sprechen und Er der unsichtbare Gott ist, sagt uns, dass wir durch das Erkennen Seiner Gegenwart tatsächlich auf diese Dimension aufmerksam gemacht werden, in der Gott lebt und sich bewegt.

Die Tatsache, dass Gott herabgestiegen ist, sagt uns, dass er von seiner Dimension zu unserer herabgestiegen ist, von seiner Frequenz zu unserer, aber die Tatsache, dass wir in seiner Gegenwart liegen sollen, bringt uns zu seiner Frequenz, seiner Dimension und wird es uns dessen bewusst.

Bruder Branham ging auf Seite **62 Der Enthüllung Gottes** zurück und sagte: *Und einmal, wenn ein Mann durch diesen Vorhang ging, war es plötzlicher Tod. Jetzt ist es Tod, nicht durchzugehen! Amen. Wenn du diesen Vorhang der Tradition nicht brechen kannst, durchbrich diese Mauer der Denomination, um Gott in seiner Macht zu sehen, ist es der Tod. Wo es einst Tod war, um hineinzugehen, ist es jetzt Tod, draußen zu bleiben. Der ganze Gnadenthron steht offen, jeder kann Es sehen, der Vorhang ist zerrissen. Ehre sei Gott! Der ganze Gnadenstuhl kommt in klarer Sicht.*

63 *Wie Gott sich böse Sünder erbarmen konnte, als Er selbst versteckte, war ein Geheimnis. Und jetzt ist Es in klarer Sicht oder in voller Sicht, offenbart durch Sein Wort. Es ist immer das Wort, ständig, das ist Gott. Es ist das Wort, das es öffnet.*

Mit anderen Worten, da Jesus das Wort immer als eine Tür bezeichnete, betrachten wir diese Tür als ein Portal in die Gegenwart der Shekina-Herrlichkeit. Die Frequenz Gottes, die siebte Dimension, in der die Gegenwart Gottes lebt.

Wenn diese Menschen an jenem Tag, an dem Jesus starb, das Wort Gottes gewusst hätten, hätten sie den Gnadenthron gesehen, sie hätten gesehen, Wer Er war. Wer war dieserdann? Warum ist der Vorhang zerrissen? Gedenket, es bedeutete Tod, hinter den Vorhang zu gehen, deshalb natürlich hat es niemand erkannt. Moses hatte Seine Gestalt gesehen. Es war ein Wirbel... Es war eines Mannes Rücken. Nun, hier ist Es, ein blutiger Rücken, derselbe Mann! Was war Es? Gott wollte ihnen den Gnadenstuhl zeigen. Gott wollte ihnen zeigen, Wer Er war. So wurde der Vorhang im Tempel, von der Hand Gottes oben, von oben bis unten zerrissen und zeigte Gott in klarer Sicht. Es war Jesus Christus, der am Kreuz hing, der Sitz der Barmherzigkeit. Und was war es? Die Leute waren zu blind, um Es zu sehen.

Und Gott wohnte in der Bundeslade. Sein Wort wurde zwischen die beiden Engel gelegt, und jeder, der in dieses Allerheiligste hineinging, starb. Aber jetzt ist es der Tod, draußen zu bleiben.

Nun haben Männer über die Kraft spekuliert, die in der Bundeslade vorhanden war, denn wenn der Hohepriester mit der Brustplatte in die Gegenwart dieser Bundeslade trat, wurde dieser Brustplatte beleuchtet, so dass Männer über die Kraft dieser Frequenz spekuliert haben.

1Korinther 4:5 *Darum richtet nichts vor der Zeit, bis der Herr kommt,* (mit anderen Worten, er sagt, wird beide, was die beiden Dinge bedeutet, die Er tun wird) Nummer 1) - *Er wird die verborgenen Dinge der Dunkelheit ans Licht bringen und 2) - der auch das im Finstern Verborgene ans Licht bringen und die Absichten der Herzen offenbar machen wird;* (Das bedeutet, dass er die Gedanken und Absichten der Herzen, die Unterscheidung, erkennen wird) *und dann wird jedem das Lob von Gott zuteilwerden.*

Also macht er Licht und bringt es zum Ausdruck, genau wie in der Bundeslade mit der Brustplatte von Aarons. Sie sehen also, wie wir bereits gelesen haben: **“Wenn das Vollkommene kommt, wird das, was teilweise ist, beseitigt,** und das teilweise Verständnis des Wortes Gottes wird beseitigt zur Zeit dieser **herrlichen Gegenwart** des Vollkommenen. Und wenn das Teilverständnis beseitigt ist, dann bedeutet das, wenn wir ein Teilverständnis haben, haben wir ein falsches Verständnis oder **ein dunkles Verständnis.** Aber wenn dieses teilweise Verstehen beseitigt ist, dann haben wir ein volles Verstehen.

Und was wird dann stattfinden? Uns wird gesagt, in **1 Johannes 3:2 (Diaglott)** *Geliebte, jetzt sind wir Kinder Gottes, und noch wurde nicht ans Licht gebracht, was wir sein werden; Wir wissen, wenn Er erscheint, werden wir Ihn so sehen, wie Er ist.*

1Johannes 3:2 *Geliebte, wir sind jetzt Kinder Gottes, und noch ist nicht offenbar geworden, was wir sein werden; wir wissen aber, dass wir ihm gleichgestaltet sein werden, wenn er offenbar werden wird; denn wir werden ihn sehen, wie er ist.*

1Johannes 3:2 Verstärkte Übersetzung *Geliebte, wir sind (auch hier) und jetzt Gottes Kinder. Es ist noch nicht bekannt oder klar, was wir im Folgenden sein werden, aber wir wissen es wenn Er kommt und sich manifestiert, werden wir (als Kinder Gottes) Ihm ähnlich sein, denn wir werden Ihn so sehen, wie Er wirklich ist.*

Mann, der das Licht anmachen kann - 63-1229 1M *Jetzt war der Same bereits auf der Erde. Ich glaube, Gott hatte den Samen gepflanzt, und so lange die Sonne zu diesem Samen gelangen konnte, begann er zu wachsen. Und das ist der Grund, warum es nur Tage gedauert hat, um diese Dinge hervorzubringen, weil der Same bereits in der Erde war. Alles was es brauchte war Licht. Und so hat Gott es heute. Sein Same ist schon da, sein Wort. Das einzige, was es braucht, ist Licht darauf; und Er ist dieses Licht, denn Er ist das Wort. Das Wort und das Licht sind dasselbe. Das Leben dd drin ist das Licht des Wortes (Seht ihr?) Ist das Leben. Der Keim des Lebens liegt im Korn, und das Korn ist - das Leben ist, was hervorbringt und bringt das Leben aus dem Korn hervor. So, ist Christus im Wort lässt das Wort tun, was es tun soll. Licht bringt Leben. Pflanzen Sie den Weizen hier draußen ein, es wird ... Sie legen ihn in einen Keller, bedecken ihn überall und er wird niemals etwas hervorbringen, weil er es nicht kann; Es gibt kein Licht dort. Aber sobald Licht darauf fällt, wird es Leben hervorbringen, wenn es sich um einen gekeimten Samen handelt. Das ist das Gleiche wie im Wort. Seht ihr, das Wort ist Gott, und wenn das Licht darauf trifft, wird es wieder zum Leben erweckt. Jedes Alter war schon immer so.*

Das Wort, das die Erde umkreist, das wir sagen können, ist das Samenleben, aber solange es in diesem dimensional Format bleibt, bleibt es die Samenform. Aber es braucht den Geist, um uns zu jenem Wort zu salben, das kreist, damit der Gen Samen auf dieses Wort trifft, wie der Kristall auf die Frequenz trifft, und wenn dies geschieht, wird dieses Wort zu unserer Kleidung, und wir werden von diesem Wort bekleidet. oder dieses Wort wird durch unseren Gen Samen reflektiert, so wie der Kristall die Frequenz auf den Fernsehbildschirm projiziert.

Dieses Wort kreist jetzt und wenn wir es Tag und Nacht, Tag und Nacht hören, bekommen wir einen Blick auf dieses Leben durch das Portal der Bänder und "*wenn der Geist dieses Wort trifft, manifestiert es sich*". Deshalb sage ich, wir müssen ständig in diesen Bändern sein. Das ist dein Portal, meine Brüder und Schwestern, in die Gegenwart Gottes.

Lass uns Beten...